

Turnfahrt 2007 nach Strassbourg (F)

Aktivriege

Freitag, 28.09.2007



Gemäss Aussagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche schon von Anfang dabei waren, haben sich am Freitagabend zwölf Unentwegte für die diesjährige Turnfahrt bei der Milchrampe eingefunden. Mit dem Zug ging es via Zürich, wo "Schluggi" und der Autor zustiegen, Richtung Basel. Sei es zu Barbaras Geburtstagskuchen, zu einem "Plättli" oder zu Snacks - es wurde zu allem ein Glässchen Wein kredenzt.



Jedoch statt Wein bevorzugten Andrea, Martina und Tanja Litchi-Sekt tdsts. Ingrid, Stefan und ein paar andere konnten der Versuchung von Sprüngli in Basel nicht widerstehen und so suchten wir dann mit einem ansehenden "Luxembourgerli"-Vorrat die Geleise 30-35 auf.

Und schon waren wir in Frankreich. Im TER war für den TV TOEFF nach Strassbourg reserviert und auch hier wurde die eine oder andere Flasche Wein aufgetischt. Dazu kam noch Lauras Geschichte und die Reisezeit verging wie im Fluge. Angekommen in der Stadt, welche es in den nächsten zwei Tagen zu erkunden gab, deponierten wir als erstes im Hotel "Kyriad" gegenüber dem Bahnhof unser Gepäck. Dann ging's subito in die Altstadt und im "Waikiki" mit der nackten Bedienung gab es für die einen ein wohlverdientes Bier und für die anderen einen Punch. Ein Teil ging danach noch ein Haus weiter und die ersten haben sich dann auch schon ein Gläschen "Gewürztraminer" genehmigt. Als Gute-Nacht-Häppchen gab's noch einen Kebap und als krönender Abschluss des ersten Tages eine Fahrt mit dem Paranoia-Lift in den fünften Stock des Hotels.

Samstag, 29.09.2007

Nach dem Morgenessen inklusive "pain au chocolate" im Abstellräumchen ging's mit dem Tram zur Brauerei Kronenbourg - oder vielmehr, was noch davon übrig geblieben ist.



Die eigentliche Produktionsstätte wurde mittlerweile in einen Vorort südlich von Strassbourg verlegt. Delphin, unsere Tourleaderin hat uns bei der deutschen Führung mit klassischem französischem Akzent in die Kunst des Bierbrauens eingeweiht. Sei es beim Probieren der einzelnen Bestandteile, die Besichtigung der Brauereikessel oder die Degustation der verschiedenen Biere - comme en dit en allemant: "Es war sehr schön".



Gegen Mittag ging es dann wieder Richtung Zentrum, wo wir noch Renate, die letzte Nachzüglerin empfingen. Nach der Besichtigung der Kathedrale trafen wir uns auf ein Glässchen "Gewürztraminer" im ältesten Gasthaus der Stadt. Danach genossen einige noch ein bisschen Schimmelkäse und Rohschinken vor der Kathedrale bevor man nach "Petite France" zum "z'Vieri" ging. Petite France ist ein Stadtteil mit mittelalterlichen Bauten und kleinen Kanälen. In einem kleinen Restaurant versuchten wir die letzten Sonnenstrahlen zu erhaschen und gönnten uns eine weitere elsässische Spezialität: Flammkuchen. Eine Schmalzlocke bediente uns, wobei sich Yvonne regelrecht von dem Blondschof bezirzt wurde und speziell seinem Lächeln nur schwer widerstehen konnte. Vor dem Nachtessen musste man sich im Hotel noch ausruhen, oder zumindest ein bisschen vor dem Fernseher ausspannen und sich in Sachen Rugby-Weltmeisterschaft auf den letzten Stand bringen. Im Hippopotamus assen wir wie Gott in Frankreich und der überforderte Sebastian hatte es unseren Frauen mit seinen knappen Hosen und den sexy Schuhen durchaus angetan. Daniels Matheübung hat dann auch noch die Abrechnung

zu einem Erfolg werden lassen, bevor es weiter ins "Route 66" ging. Juliette, die Bardame hat dann das Herz von Diego schneller klopfen lassen, obwohl die Musik zum einschlafen war. Diesem Umstand konnte Peter nicht mehr länger zuschauen und er gab sich als Star-DJ die Ehre. Die Biere: "Grimbergen" und "1664", welche wir am Morgen kennengelernt haben, flossen in Strömen. Für den Grossteil ging's dann zur wohlverdienten Nachtruhe, nicht jedoch für unseren Star-DJ. Mit ein paar von den jüngeren Teilnehmern schlug er sich die Nacht im "Salamander" um die Ohren...



Sonntag, 30.09.07

Am Sonntag startete das Programm ein bisschen später und so besammelten sich alle um 10.00 Uhr vor dem Hotel zum Abmarsch bereit. Die etwas müde Truppe spazierte zur sogenannten "Terrasse", einem Wehr aus vergangener Zeit, welches Feinden den Zugang zur Stadt auf dem Wasser versperrte. Die Morgensonne und die Kulisse der Stadt bildeten den Hintergrund fürs Gruppenfoto. Danach liefen wir entlang dem Kanal zum Einstiegsort für die Bootstour. Die 90 minütige Tour auf dem Wasser war gespickt mit Schleusen, mit Brücken und ihren Clochards und des neuen Stadtteils mit dem ARTE-Gebäude und den modernen Bauten des europäischen Gerichtshof.



Nach der Bootsfahrt besammelten wir uns einmal mehr in einer Gartenbeiz und wollten uns ein weiteres Fläschchen "Gewürtraminer" genehmigen. Doch da musste uns die Servicedame gestehen, dass sie keinen solchen mehr habe und wir auf einen "Muscat" auszuweichen hatten. Der Rest des Wochenendes soll hier nur noch in Stichworten festgehalten sein: Bananenglace mit Bananengeschmack (Zitat Yvonne), 5-Euro-Cola, Relaxen im Bahnhofpark, Bahnwagen 146, Jassen mit "Plättli" und Wein, Yvonne ruft "Schluggi" an und Daniels Billettsuche macht Barbara nervös.

So sind alle wieder wohlauf in Winterthur angekommen und Tobias sei hier nochmals gedankt für die Organisation dieser interessanten und lustigen Turnfahrt.

Michael Good

[« zurück](#) | [nach oben](#)